

Eltern werfen mir Mobbing/Drohung vor

Beitrag von „dakks“ vom 27. Oktober 2024 15:42

Hallo liebe Kollegen,

ich habe ein recht abstruses Problem, zu dem ich gerne mal einen Rat und auch eine Einschätzung der rechtlichen Situation hätte.

Ich bin Lehrer an einer beruflichen Schule und unterrichte eine 11. Klasse im Beruflichen Gymnasium in Deutsch, erst seit diesem Schuljahr. Schüler XY wiederholt die Klasse bereits und ist insgesamt bekannt für häufiges Fehlen, mangelndes Arbeitsverhalten etc. Der Schüler war tatsächlich noch nie pünktlich im Unterricht. Entweder kommt er gar nicht oder zu spät. Einmal kam er nach dem Unterricht, nach einer Doppelstunde. Ich habe ihn draußen auf dem Flur gesehen, wie er sich mit einem Mitschüler unterhielt. Er hat mich nicht mal angesprochen, ich bin erst an ihm vorbei und dann noch mal zurück und habe ihn gefragt, wo er herkomme, da sagt er, es tue ihm Leid, er habe im Stau gestanden mit seinem Motorrad auf der A3. Habe das gegooglet und es gab keinen Stau auf der A3 an dem Morgen. Er würde mir das gleich entschuldigen, meinte er zu mir, ich sagte ihm dann, dass ich das nicht entschuldigen könne. Das ist jetzt nur ein Beispiel, aber ihr versteht wohl, was Sache ist. Er kommt auch zu spät, wenn wir nicht zur ersten Stunde haben und er bereits in der Schule ist. Bei Verspätung rede ich jetzt nicht von 2 Minuten oder so, sondern es sind schon regelmäßig 8-10 Minuten oder mehr. Der Schüler holt die verpassten Unterrichtsinhalte auch nicht nach. Er hat zudem keinen Ordner, nur einen Collegeblock, kommt aber regelmäßig ohne die Blätter/TEkte aus dem Unterricht. Zudem ist er regelmäßig am HAndy. Habe ihm die ersten Male noch was dazu sagt, mittlerweile trage ich es nur noch im Klassenbuch ein. Vor den Ferien habe ich jetzt so ein Formular der Schule an die Eltern geschickt und sie hierüber informiert, also dass er zu spät oder gar nicht kommt, regelmäßig am HAndy ist, keinen Ordner hat.

Vorhin hat mir der Klassenlehrer eine Mail der Eltern weitergeleitet, in denen diese sich tierisch über diese Benachrichtigung aufgeregt haben. Die Eltern haben behauptet, XY habe keine unentschuldigten Fehlstunden. Er fahre mit dem Motorrad zur Schule und den Eltern sei sehr daran gelegen, dass er sicher fahre - klang jetzt so, als würde er zu spät zum Unterricht kommen, weil er nicht rast.. Einen Ordner brauche er nicht, er nehme täglich die Sachen mit, die er benötige. Und dass er in den heutigen digitalen Zeiten sein Handy nicht benutzen dürfe, sei absolut unverständlich.

Soweit so gut, jetzt wird es richtig interessant. Die Eltern sprechen ein Gespräch an, das ich vor Kurzem mit ihm und seinem besten Freund, der ebenfalls in der Klasse ist und so quasi die light-Version von XY ist, geführt habe. In diesem Gespräch habe ich die beiden darauf hingewiesen, dass es für sie beide alles andere als rosig aussieht. Die Eltern schreiben jetzt in

ihrer Mail, dass ich in diesem Gespräch zu den beiden gesagt hätte, ich würde ihnen am Ende des Halbjahres ein paar Punkte von der Note abziehen, "weil ich es kann". Dies ist natürlich eine glatte Lüge. Die Eltern schreiben weiter, dass ich offensichtlich persönliche Probleme mit ihrem Sohn hätte und dass mein Verhalten ihrem Sohn gegenüber an Mobbing grenze. Sollte ich dieses Verhalten nicht einstellen, würden sie sich Hilfe holen. Dann stehe es "Aussage gegen Aussage". Ich fasse das jetzt mal als rechtliche Drohung auf. Wobei ich sagen muss, dass ich mir ziemlich sicher bin, dass der Kumpel von XY, wenn es hart auf hart kommen würde, die Wahrheit sagen würde.

Ganz unabhängig davon, wie schätzt ihr die Situation ein? Probleme mit Eltern sind ja nichts Neues und da kann es auch schon mal unangenehm werden. Dass mir hier jetzt Mobbing unterstellt wird und dass ich aus persönlichen Motiven ihrem Sohn mit Absicht eine schlechte Note geben wolle, ist ja aber schon ein ziemlich harter Vorwurf. Ich frage mich aktuell, a) ob die Eltern hier nur bluffen und hoffen mir Angst zu machen oder ob sie wirklich über rechtliche Mittel nachdenken und wie diese Situation dann für mich aussehen würde und b) ob ich angesichts dieser recht krassen Anschuldigung nicht selber losgehen und mir rechtliche Hilfe nehmen solle. Ich bin noch nicht verbeamtet, habe aber den Rechtsschutz der GEW.

Danke und viele Grüße

Max

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 27. Oktober 2024 16:01

Oh Mann.

Schulleitung über alles informieren, alles dokumentieren.

Schulleitung bitten, einen Gesprächstermin mit Eltern und Sohn auszumachen. Klassenleitung und, wenn es sowas gibt, Abteilungsleitung hinzuziehen. Spielregeln erläutern, auch wenn das wahrscheinlich nichts nützt.

Und: Die Drohungen mit Klagen etc. sind zwar nicht schön, aber bis dahin ist es aber ein sehr weiter Weg.

Sollte es dazu kommen, dass Aussage gegen Aussage steht, spielt die Glaubwürdigkeit der Beteiligten eine Rolle.

Sehr ärgerlich, die ganze Sache.

Beitrag von „dakks“ vom 27. Oktober 2024 16:04

Zitat von Brick in the wall

Schulleitung über alles informieren, alles dokumentieren.

Schulleitung bitten, einen Gesprächstermin mit Eltern und Sohn auszumachen.
Klassenleitung und, wenn es sowas gibt, Abteilungsleitung hinzuziehen.

Schulleitung wäre dann in dem Fall erst mal die Leiterin des Beruflichen Gymnasiums? Habe so einen Fall nie gehabt und habe aktuell keine Ahnung.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. Oktober 2024 16:13

Alles genau dokumentieren mit Datum und Uhrzeit.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 27. Oktober 2024 16:15

Ja.

Wichtig ist, dass du nie den Eindruck machst, als würdest du dich von der Ankündigung, man würde sich Hilfe holen, einschüchtern lässt.

Du muss signalisieren, dass du nichts zu verbergen hast und nach bestem Wissen und Gewissen handelst. Deswegen ist es auch wichtig, das Gespräch nicht allein zu führen. Es gibt unbelhrbare Eltern, die auch dann nicht über ihre Kinder reflektieren, wenn Kritik von mehreren Seiten kommt. Aber wenn sich der Zorn am Ende gegen die Schule richten sollte, hat sie breitere Schultern als du als frischer Kollege.

Davon abgesehen: Wenn der Schüler mit dem Motorrad kommt, ist er volljährig. Informiere dich, ob und ggf. welche Rolle Eltern volljähriger Schüler in deinem Bundesland bei schulischen Problemen spielen (dürfen).

Beitrag von „Magellan“ vom 27. Oktober 2024 16:15

Ich würde nicht in einem Forum sondern bei meiner Schulleitung vorstellig werden.

Beitrag von „Magellan“ vom 27. Oktober 2024 16:16

Das ist doch ein Quark, dass du schreibst "Ich habe gegoogelt und da war kein Stau", sorry, ich glaube dir nicht.

Beitrag von „dakks“ vom 27. Oktober 2024 16:19

Zitat von Magellan

Das ist doch ein Quark, dass du schreibst "Ich habe gegoogelt und da war kein Stau", sorry, ich glaube dir nicht.

Ich kann dir nicht ganz folgen. Warum sollte ich das erfinden?

Beitrag von „Magellan“ vom 27. Oktober 2024 16:20

Weiß ich nicht, Langeweile?

Ich geh jetzt woanders spielen.

Beitrag von „dakks“ vom 27. Oktober 2024 16:21

Zitat von Magellan

Weiß ich nicht, Langeweile?

Das macht Sinn.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 27. Oktober 2024 16:49

Fertige auf jeden Fall ein Gedächtnisprotokoll des Gesprächs zwischen dir und den beiden Schülern an, so nah am originalen Wortlaut, wie du dich noch erinnern kannst.

Dann würde ich, mit diesem Protokoll in der Hand, mit der Klassenleitung und Abteilungsleitung (oder, so es sie nicht gibt, der Schulleitung) sprechen und die Situation schildern.

Auch ich sehe ein Gespräch zwischen dir, den Eltern, dem Sohn und der Klassenleitung für zwingend angebracht. Falls die Klassenleitung eher unerfahren oder auch unsouverän sein sollte ggf. auch stattdessen unter Einbezug der Abteilungsleitung. In diesem Gespräch erläutert ihr den Eltern dann die Bewandnis dieses Infoschreibens und du stellst klar, was genau so dem Sohnmann gesagt hat und weshalb du das getan hast. Hier kommst du dann auch zu dem Punkt, dass die Eltern und du ein gemeinsames Interesse haben: Dem Sohn zu helfen, in diesem Jahr erfolgreich(er) zu sein als im letzten Durchgang. Und natürlich gehört es bei den (weiterhin bestehenden) Versäumnissen des Sohnes dazu, solche ihm und den Eltern gegenüber transparent anzusprechen und darzulegen, dass diese natürlich auch notenrelevant sind, wenn er z.B. aufgrund fehlender Unterlagen nicht mitarbeiten kann. Entsprechend hast du ihm dargelegt, welche Auswirkungen sein Verhalten in Bezug auf seine (Halbjahres-) Note haben kann. Das hat nichts mit Drohungen zu tun, sondern ist eine sachliche Information, zu der du verpflichtet bist.

Auch zu dem Gespräch wird natürlich ein Protokoll angefertigt. Am Ende wandert das dann alles in die Akte des Schülers.

Rechtlich hast du gar nichts zu befürchten. Keine Sorge.

Beitrag von „Antimon“ vom 27. Oktober 2024 16:56

[Zitat von Magellan](#)

Das ist doch ein Quark, dass du schreibst "Ich habe gegoogelt und da war kein Stau", sorry, ich glaube dir nicht.

Sonst ist alles gut bei dir? Genau solche Bullshit-Geschichten denken sich Oberstufenschüler*innen aus, wenn sie morgens zu spät in den Unterricht kommen. Halt dich aus der Diskussion raus, wenn dir die Phantasie dafür fehlt.

[dakks](#) Setz dich unverzüglich mit deiner Schulleitung in Verbindung und finde gleich mal raus, wie das mit dem Rechtsbeistand bei euch läuft. Wir hatten exakt so einen Fall an der Schule: Eltern beschuldigen eine Kollegin, sie würde die Tochter mobben, Vater ist Anwalt und droht der Kollegin mit rechtlichen Schritten. Am Ende wurde der Vater von der kantonalen Rechtsabteilung klein gestampft, die Kollegin hat ohne Beisein der Schulleitung kein Wort mehr mit den Eltern kommuniziert und in jeder mündlichen Prüfung musste eine weitere Lehrperson beisitzen.

Beitrag von „Magellan“ vom 27. Oktober 2024 16:59

Ich bezweifle nicht die Ausrede sondern das anschließende Googeln.

Beitrag von „dakks“ vom 27. Oktober 2024 17:04

[Zitat von Magellan](#)

Ich bezweifle nicht die Ausrede sondern das anschließende Googeln.

Ich gehe in die Pause und sehe einen Schüler, der gerade 90 Minuten Unterricht verpasst hat und der erzählt mir dann auf Nachfrage, dass er gerade auf der A3 im Stau stand. Warum sollte ich das nicht googlen? Würde dich das nicht interessieren, ob es stimmt? Ist dir vielleicht nicht bewusst, aber Staus werden gemeldet. Das zu googlen ist ne Sache von 30 Sekunden.

Edit:

ganz davon abgesehen, brauche ich eine Verspätung wegen Stau eh nicht entschuldigen. Hätte mir die Mühe gar nicht machen müssen, aber wenn mir der Schüler mir schon so konkret sagt, wo er angeblich im Stau gestanden habe, dass ich das schnell googeln kann, mache ich es doch.

Beitrag von „Antimon“ vom 27. Oktober 2024 17:04

[Zitat von Magellan](#)

Ich bezweifle nicht die Ausrede sondern das anschließende Googeln.

Halt dich einfach aus der Diskussion raus, wenn du nichts Konstruktives beizutragen hast. Ich finde es maximal unverschämt, in so einem Fall dem Kollegen auch noch unterstellen zu wollen, er würde sich irgendwas ausdenken. Natürlich habe ich das auch schon gemacht, dass ich nach den Störungsmeldungen bei der SBB geschaut habe, wenn mir einer erzählt, der Zug aus dem Fricktal hätte Verspätung gehabt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Oktober 2024 17:12

[Zitat von Brick in the wall](#)

Davon abgesehen: Wenn der Schüler mit dem Motorrad kommt, ist er volljährig. I

Nicht unbedingt. Man kann den Motorradführerschein für 125er-Maschinen schon mit 16 machen. Bei uns "auf dem Land" kommen eine ganze Reihe nicht volljähriger SuS mit diesen "kleinen" Motorrädern und -rollern zur Schule. Auf die Autobahn fahren aber wohl die wenigsten damit.

Ansonsten - wie bereits geschrieben: Umgehend die Schulleitung einschalten (an unserer Schule wäre das im Rahmen des "Beschwerdemanagements" ebenfalls erstmal die Abteilungsleiterin der Abteilung "Berufliches Gymnasium") und wirklich alles schriftlich festhalten!

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Oktober 2024 17:13

[Zitat von Magellan](#)

Ich bezweifle nicht die Ausrede sondern das anschließende Googeln.

Ich habe auch schon öfter gegooglet, ob die SuS, die mir "verkaufen" wollten, ihr Zug habe Verspätung gehabt oder sei ausgefallen, mich nicht angeflunkert haben. Machen meine KuK genauso. (EDIT: siehe Beitrag von [Antimon](#))

Beitrag von „dakks“ vom 27. Oktober 2024 17:13

Danke erst mal an alle. Habe die Mail an die Abteilungsleitung des BG schon geschrieben, mit der Elternmail im Anhang.

Beitrag von „Magellan“ vom 27. Oktober 2024 17:19

Aber es gibt Staus, die nicht auf google stehen oder nicht mehr etc. Glaubhaft finde ich das nicht. Und ich halte mich auch nicht raus.

Beitrag von „Magellan“ vom 27. Oktober 2024 17:21

[Zitat von Humblebee](#)

Ich habe auch schon öfter gegooglet, ob die SuS, die mir "verkaufen" wollten, ihr Zug habe Verspätung gehabt oder sei ausgefallen, mich nicht angeflunkert haben. Machen meine KuK genauso. (EDIT: siehe Beitrag von [Antimon](#))

Ja, ein Zug, das steht auch online, auch länger, aber ich bin auch schon in Staus gestanden, die nirgends angezeigt waren und schon gar nicht, wenn sie vorbei waren.

Beitrag von „dakks“ vom 27. Oktober 2024 17:22

[Zitat von Magellan](#)

Aber es gibt Staus, die nicht auf google stehen oder nicht mehr etc. Glaubhaft finde ich das nicht. Und ich halte mich auch nicht raus.

Du sagst selber, dass du die Aussage des Schülers für eine Ausrede hältst und schließt es kategorisch aus, dass ich versuch habe, dies zu überprüfen. Interessant.

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Oktober 2024 17:24

[Zitat von Magellan](#)

Glaubhaft finde ich das nicht. Und ich halte mich auch nicht raus.

Das ist dir überlassen (und mir persönlich egal 😊). Aber das

[Zitat von Magellan](#)

Aber es gibt Staus, die nicht auf google stehen oder nicht mehr etc.

stimmt so nicht. Schau' mal z. B. auf diese Website: [Stau A3: Unfälle, Sperrung & Baustellen | Staumelder A3](#) Dort findest du auch Verkehrsmeldungen, die schon längst aufgehoben sind.

Beitrag von „dakks“ vom 27. Oktober 2024 17:25

[Zitat von Magellan](#)

Ja, ein Zug, das steht auch online, auch länger, aber ich bin auch schon in Staus gestanden, die nirgends angezeigt waren und schon gar nicht, wenn sie vorbei waren.

Ein Stau auf der A3 mit solcher Heftigkeit, dass mein Schüler deswegen 90 Minuten zu spät kam, wäre wohl angezeigt worden. Aber auch wenn nicht: meine Aussage war, dass ich das gegoogelt habe, nicht dass das Ergebnis der Wirklichkeit entspricht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. Oktober 2024 17:27

Danke für den Link und den sachlichen Beitrag zu der Diskussion, Humblebee.

Vielleicht sollte man sich jetzt nicht weiter an diesem Punkt aufhängen.

btw: Makksdaks -> du hast eine PN.

kl. gr. frosch, Moderator

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Oktober 2024 17:28

[Zitat von Magellan](#)

ich bin auch schon in Staus gestanden, die nirgends angezeigt waren

Das ist mir noch nie passiert, muss ich sagen. Zumindest die Staus bzw. Verkehrsbehinderungen auf Autobahnen werden hier in der Gegend grundsätzlich im Verkehrsfunk durchgegeben (und stehen dadurch auch auf verschiedenen Websites). Auf Landstraßen verhält es sich durchaus anders.

[Zitat von Magellan](#)

und schon gar nicht, wenn sie vorbei waren.

Siehe dazu mein vorheriger Beitrag.

Aber ich finde, das ist jetzt ganz schön OT, oder nicht? Du glaubst dem TE halt nicht, dass er irgendwas gegooglet habe. Das hat aber ja nun mMn nichts mit dem Ausgangsfall zu tun.

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Oktober 2024 17:31

Was mich in dem Zusammenhang aber schon noch interessieren würde [dakks](#) , ist das Alter des Schülers. Ist er noch minderjährig?

Beitrag von „BlackandGold“ vom 27. Oktober 2024 17:33

Nochmal die Frage: Ist der Schüler schon volljährig? Wenn ja, haben die Eltern je nach Bundesland nur eingeschränkte Informationsrechte.

Ansonsten hast du ja schon das Richtige getan: Die Abteilungsleitung informiert.

Aber die Drohung liest sich für mich nach heißer Luft. Ich habe solche Drohungen noch nicht erhalten, aber du dokumentierst ja sauber das Verhalten, dann sollen sie halt eine Dienstaufsichtsbeschwerde schreiben. Dann musst du eine Stellungnahme abgeben und dann wandert das alles in die große Tonne.

Beitrag von „dakks“ vom 27. Oktober 2024 17:33

[Zitat von Humblebee](#)

Was mich in dem Zusammenhang aber schon noch interessieren würde [dakks](#) , ist das Alter des Schülers. Ist er noch minderjährig?

Ich denke, er ist minderjährig.

Die Eltern schrieben in der Mail, dass sie "hiermit schon im Voraus alle zukünftigen Abwesenheiten entschuldigen".

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 27. Oktober 2024 17:34

[Zitat von Humblebee](#)

Was mich in dem Zusammenhang aber schon noch interessieren würde [dakks](#) , ist das Alter des Schülers. Ist er noch minderjährig?

Im ersten Beitrag steht, dass er sich selbst entschuldigen will. Das würde auf Volljährigkeit hinweisen.

Dann ist es wichtig zu klären, ob man den Eltern überhaupt Auskunft erteilen darf und in welchem Rahmen.

Beitrag von „dakks“ vom 27. Oktober 2024 17:36

[Zitat von BlackandGold](#)

Nochmal die Frage: Ist der Schüler schon volljährig? Wenn ja, haben die Eltern je nach Bundesland nur eingeschränkte Informationsrechte.

Gute Frage... Stimmt, er wollte sich selber entschuldigen. Dann ist die Rolle der Eltern - gerade bezüglich der Entschuldigungen - aber irgendwie nicht nachvollziehbar. Wenn ich mich recht erinnere, lassen die Kollegen an der Schule die Eltern aber immer etwas unterschreiben, dass wir sie informieren dürfen.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 27. Oktober 2024 17:36

[Zitat von makksdaks](#)

Ich denke, er ist minderjährig.

Die Eltern schrieben in der Mail, dass sie "hiermit schon im Voraus alle zukünftigen Abwesenheiten entschuldigen".

Je nach Bundesland ist das nicht zulässig. In NRW: "Ist eine Schülerin oder ein Schüler durch Krankheit oder aus anderen nicht vorhersehbaren Gründen verhindert, die Schule zu besuchen, so benachrichtigen die Eltern unverzüglich die Schule und teilen schriftlich den Grund für das Schulversäumnis mit." (§43 Abs. 2 SchulG)

Also konkret und insbesondere schriftlich. Eine Email musst du mMn nicht unbedingt akzeptieren.

Beitrag von „dakks“ vom 27. Oktober 2024 17:37

[Zitat von BlackandGold](#)

Aber die Drohung liest sich für mich nach heißer Luft. Ich habe solche Drohungen noch nicht erhalten, aber du dokumentierst ja sauber das Verhalten, dann sollen sie halt eine Dienstaufsichtsbeschwerde schreiben. Dann musst du eine Stellungnahme abgeben und dann wandert das alles in die große Tonne.

Das wäre gut. Habe aber auch tatsächlich schon von mehreren Fällen gehört - auch alles gymnasiale Oberstufe - wo Lehrer und Eltern tatsächlich vor Gericht sind.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 27. Oktober 2024 17:39

[Zitat von makksdaks](#)

Gute Frage... Stimmt, er wollte sich selber entschuldigen. Dann ist die Rolle der Eltern - gerade bezüglich der Entschuldigungen - aber irgendwie nicht nachvollziehbar. Wenn ich mich recht erinnere, lassen die Kollegen an der Schule die Eltern aber immer etwas unterschreiben, dass wir sie informieren dürfen.

Das müsste dann von den volljährigen SuS unterschrieben werden, weil es sich um eine Einwilligung im Sinne der DSGVO handelt. In NRW kann man Eltern volljähriger SuS nur in sehr speziellen Fällen informieren und muss die SuS vorher darüber in Kenntnis setzen (s. §120 Abs. 10 SchulG: <https://www.lexsoft.de/cgi-bin/lexsof...?xid=492252,121>)

Beitrag von „BlackandGold“ vom 27. Oktober 2024 17:40

[Zitat von makksdaks](#)

Das wäre gut. Habe aber auch tatsächlich schon von mehreren Fällen gehört - auch alles gymnasiale Oberstufe - wo Lehrer und Eltern tatsächlich vor Gericht sind.

Da wäre ich vorsichtig mit der Gerüchteküche. Was genau soll vor Gericht gehen? Widersprüche gegen die Note? Da geht das Klageverfahren eigentlich über die Schulaufsicht, die dem Widerspruch nicht abgeholfen hat. Strafverfahren wg. Beleidigung? Oder Zivilverfahren? Da sind viele Märchen unterwegs.

Beitrag von „dakks“ vom 27. Oktober 2024 17:43

[Zitat von BlackandGold](#)

Das müsste dann von den volljährigen SuS unterschrieben werden, weil es sich um eine Einwilligung im Sinne der DSGVO handelt. In NRW kann man Eltern volljähriger SuS nur in sehr speziellen Fällen informieren und muss die SuS vorher darüber in Kenntnis setzen (s. §120 Abs. 10 SchulG: <https://www.lexsoft.de/cgi-bin/lexsof...?xid=492252,121>)

ja, genau. VErtauscht, sorry

Beitrag von „k_19“ vom 27. Oktober 2024 17:43

[Zitat von makksdaks](#)

Das wäre gut. Habe aber auch tatsächlich schon von mehreren Fällen gehört - auch alles gymnasiale Oberstufe - wo Lehrer und Eltern tatsächlich vor Gericht sind.

Sie wollen sich beschweren? Können sie ja machen. Dann nimmst du dazu Stellung. Deinen Beschreibungen zufolge klingt das Ganze haltlos. Kein Grund, sich da groß Sorgen zu machen.

Sie wollen klagen? Stellt sich die Frage, weswegen. Wegen der Noten, wegen einer Entscheidung der Schule? Da muss dann erstmal ein Widerspruch folgen mit anschließender einmonatiger Frist, um Klage einzureichen (edit: nach Erhalt des Bescheids). Dann geht es halt vors Verwaltungsgericht. Die Klage richtet sich ja dann nicht direkt gegen dich, sondern gegen das Land. Worst-case wäre, dass du dort wegen irgendwas aussagen müsstest.

Man hört immer diese Horrorgeschichten von Gericht, man kann's ja aber auch anders sehen. Wir leben in einem Rechtsstaat: Wer klagen will, soll klagen.

Beitrag von „dakks“ vom 27. Oktober 2024 17:44

[Zitat von BlackandGold](#)

Je nach Bundesland ist das nicht zulässig. In NRW: "Ist eine Schülerin oder ein Schüler durch Krankheit oder aus anderen nicht vorhersehbaren Gründen verhindert, die Schule zu besuchen, so benachrichtigen die Eltern unverzüglich die Schule und teilen schriftlich den Grund für das Schulversäumnis mit." (§43 Abs. 2 SchulG)

Also konkret und insbesondere schriftlich. Eine Email musst du mMn nicht unbedingt akzeptieren.

ja, wobei "steht im Stau" hier auch nicht akzeptiert werden muss, oder? Vor allem nicht mit dieser Häufigkeit.

Beitrag von „k_19“ vom 27. Oktober 2024 17:49

Bei häufigem, unentschuldigtem Fehlen ist eine Attestpflicht angebracht. Das ist doch an so ziemlich allen Schulen Tagesgeschäft.

Das wird doch bei euch ebenfalls gang und gäbe sein? Dann sammelt er halt die unentschuldigten Fehlstunden mit allen Konsequenzen, bis hin zur Entlassung von der Schule (oder Bußgeldverfahren, je nachdem).

Beitrag von „Magellan“ vom 27. Oktober 2024 18:29

Danke, ich kenne den Verkehrsfunk und auch dergleichen Ähnliches im www. Ich finde es tatsächlich sehr angenehm, wie mir die meisten (genau!) hier sachlich und unaufgeregt widersprochen haben, danke euch. Ich ziehe mich hier raus 😊

Beitrag von „Flipper79“ vom 27. Oktober 2024 18:43

Vielleicht sollte man den Eltern und dem Schüler klar machen, dass er - auch wenn er "sicher fährt" auch nicht im Job zu spät kommen darf.

Im Job fliegt man sehr schnell raus. (Es geht nicht darum, dass man mal zu spät kommt, da auf

der Autobahn ein Unfall war und man sonst pünktlich ist).

Beitrag von „Quittengelee“ vom 27. Oktober 2024 19:25

[Zitat von k_19](#)

Bei häufigem, unentschuldigtem Fehlen ist eine Attestpflicht angebracht. Das ist doch an so ziemlich allen Schulen Tagesgeschäft.

Das wird doch bei euch ebenfalls gang und gäbe sein? Dann sammelt er halt die unentschuldigten Fehlstunden mit allen Konsequenzen, bis hin zur Entlassung von der Schule (oder Bußgeldverfahren, je nachdem).

So sieht's aus. Und ich wundere mich auch über das Googeln von Verkehrsstaus, wenn ein Schüler noch zu keiner einzigen Stunde pünktlich war. Warum sollte man da jeder Geschichte hinterherrecherchieren?

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 27. Oktober 2024 19:46

[Zitat von k_19](#)

Bei häufigem, unentschuldigtem Fehlen ist eine Attestpflicht angebracht. Das ist doch an so ziemlich allen Schulen Tagesgeschäft.

Ist in NRW, zumindest in der BR Münster, bei unentschuldigten fehlen nicht möglich.

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Oktober 2024 19:49

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Ist in NRW, zumindest in der BR Münster, bei unentschuldigten fehlen nicht möglich.

Gilt in ganz NRW nicht dies hier: "Schulversäumnisse aus Krankheitsgründen sind von den Eltern schriftlich zu entschuldigen. Bei begründeten Zweifeln kann die Schule ein ärztliches Attest verlangen." ([BASS 2024/2025 - 12-52 Nr. 1 Teilnahme am Unterricht und an sonstigen Schulveranstaltungen](#)) ?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. Oktober 2024 19:52

Jup.

Begründete Zweifel (geht nicht nach ein paar mal Fehlen) und langes Verfahren und Beschluss der entsprechenden Konferenz, Attestpflicht aufzusetzen.

Dann jedes Jahr (?) zu wiederholen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 27. Oktober 2024 19:57

[Zitat von Humblebee](#)

Gilt in ganz NRW nicht dies hier: "Schulversäumnisse aus Krankheitsgründen sind von den Eltern schriftlich zu entschuldigen. Bei begründeten Zweifeln kann die Schule ein ärztliches Attest verlangen." ([BASS 2024/2025 - 12-52 Nr. 1 Teilnahme am Unterricht und an sonstigen Schulveranstaltungen](#)) ?

1. Satz, Seite 8

https://www.bezreg-muenster.de/zentralablage/...-30_08_2022.pdf

https://www.bezreg-muenster.de/zentralablage/...-30_08_2022.pdf

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Oktober 2024 20:02

Dein Link funktioniert nur ohne das "u" am Ende 😊 !

Das finde ich jetzt wirklich merkwürdig. Kann denn eine einzelne Bezirksregierung in NRW die bundeslandweit geltende Regelung einfach so "aushebeln"?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 27. Oktober 2024 20:09

Man könnte sich ja auch einmal direkt auf den Seiten des MSB erkundigen...

[Teilnahme am und Fernbleiben vom Unterricht | Bildungsportal NRW](#)

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Oktober 2024 20:14

[Zitat von Bolzbold](#)

Man könnte sich ja auch einmal direkt auf den Seiten des MSB erkundigen...

[Teilnahme am und Fernbleiben vom Unterricht | Bildungsportal NRW](#)

Genau über die Website bin ich auf den o. g. Link gelangt!

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 27. Oktober 2024 20:51

[Zitat von Humblebee](#)

Dein Link funktioniert nur ohne das "u" am Ende 😊 !

Das finde ich jetzt wirklich merkwürdig. Kann denn eine einzelne Bezirksregierung in NRW die bundeslandweit geltende Regelung einfach so "aushebeln"?

Wird ja nur spezifiziert und nicht ausgehebelt. In den andern BR gibt es vermutlich auch entsprechende Runderlasse

Beitrag von „Bolzbold“ vom 27. Oktober 2024 22:24

Zitat von Humblebee

Genau über die Website bin ich auf den o. g. Link gelangt!

In meinem Link gibt es FAQ zur Attestpflicht. Stichwort Einzelfallentscheidung.

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. Oktober 2024 22:40

Richtig, dort findet sich z. B. die Aussage: "Ob begründete Zweifel eine Attestanforderung rechtfertigen, ist eine Frage der Umstände des Einzelfalls." "Einzelfallentscheidung" heißt aber ja m. E. nicht, dass eine Attestpflicht gar nicht möglich ist. In dem von Karl-Dieter verlinkten Dokument heißt es hingegen: "Ich weise darauf hin, dass im Falle unentschuldigter Fehlzeiten keine Attestpflicht auferlegt werden kann." Das wiederum klingt so, als wenn eine Attestpflicht auch in Einzelfällen und nach genauer Prüfung nicht möglich ist.

Aber ich bin keine Juristin und mag mich täuschen bzw. die Aussagen fehlinterpretieren. Zudem wissen wir ja gar nicht, um welches Bundesland es beim TE geht.

Beitrag von „Antimon“ vom 27. Oktober 2024 23:07

Zitat von Quittengelee

So sieht's aus. Und ich wundere mich auch über das Googeln von Verkehrsstaus, wenn ein Schüler noch zu keiner einzigen Stunde pünktlich war. Warum sollte man da jeder Geschichte hinterherrecherchieren?

Kann ich dir sagen, warum man das macht: Um das Fehlverhalten des Schülers eindeutig belegen zu können. Ein Schulausschlussverfahren ist je nach Rechtslage eine furchtbar mühsame Geschichte. So einfach, wie sich manch einer hier vorstellt, wird man diese Typen nicht los

Insbesondere nicht, wenn sie vorher auch noch dreist werden, wie im vorliegenden Fall. Ich habe es in 12 Dienstjahren und in zwei Kantonen nicht ein einziges Mal erlebt, dass ein Schulausschlussverfahren "erfolgreich" war. Eine Person ist mal nicht zur Abschlussprüfung zugelassen worden, das war's. Der Grund für das Scheitern des Verfahrens war in jedem einzelnen Fall, der mir bekannt ist, mangelhafte Dokumentation. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es in Deutschland so viel einfacher geht.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 28. Oktober 2024 06:06

In Deutschland meldet man Fehlzeiten beim Ordnungsamt und lädt Eltern Minderjähriger zum Gespräch ein, wenn es größere Probleme gibt. (Man findet übrigens auch eine Lösung für geruchsvolles Essen, falls das noch Thema werden sollte).

Beitrag von „Antimon“ vom 28. Oktober 2024 09:44

Es geht um die nachobligatorische Schulzeit, wenn ich es richtig verstehe. Kennst du da die Rechtslage? Und ich erwähnte es bereits, wir hatten einen sehr ähnlichen Fall bei uns an der Schule, der sehr schnell sehr hässlich wurde. Ich glaube nicht, dass es hier demnächst um die pflegebedürftige Oma und auch nicht um angebissene Äpfel gehen wird. Ich glaube, dass da ein Kollege überrascht und überfordert von einem vollkommen absurden Angriff eines kackdreisten Schülets ist.

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Oktober 2024 11:51

[Zitat von Humblebee](#)

"Ich weise darauf hin, dass im Falle unentschuldigter Fehlzeiten keine Attestpflicht auferlegt werden kann."

Das macht ja auch Sinn. Die Attestpflicht soll ja Zweifel an den vorgebrachten Gründen für das Fehlen ausräumen oder bestätigen. Wenn die Fehlzeiten gar nicht begründet werden und somit unentschuldig bleiben, stellt sich die Frage, ob der junge Mensch wirklich krank, war nicht. Was

soll denn da angezweifelt werden?

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Oktober 2024 11:55

[Zitat von makksdaks](#)

Vor den Ferien habe ich jetzt so ein Formular der Schule an die Eltern geschickt und sie hierüber informiert, also dass er zu spät oder gar nicht kommt, regelmäßig am HAndy ist, keinen Ordner hat.

Ihr habt ein Formular, mit dem ihr fehlende Ordner anmahnt? Schick.

[Zitat von makksdaks](#)

Ich denke, er ist minderjährig.

Das weißt du nicht? Finde das heraus. Und alles andere. Vielleicht kriegst du sogar 'raus, in welchem [Bundesland](#) die Geschichte spielt.

Beitrag von „misspoodle“ vom 28. Oktober 2024 12:16

[dakks](#)

Ich habe ein wenig das Gefühl, dass der Schüler die Mail selbst geschrieben hat. Bist Du sicher, dass sie von seinen Eltern kommt?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 28. Oktober 2024 13:29

[Zitat von misspoodle](#)

[dakks](#)

Ich habe ein wenig das Gefühl, dass der Schüler die Mail selbst geschrieben hat. Bist Du sicher, dass sie von seinen Eltern kommt?

Ja, jetzt habe ich das Gefühl auch. Am besten bestellst du die Eltern ein und führst das Gespräch zusammen mit der SL. Auf keinen Fall allein. Auch wenn er volljährig sein sollte, er hat ja mit den Eltern angefangen, da sucht man jetzt das Gespräch. Allein so eine Einbestellung wirkt manchmal Wunder. Du hast das Oberwasser, nicht die Eltern mit ihren Drohungen.

Beitrag von „Kathie“ vom 28. Oktober 2024 13:30

Ich finde es komisch, dass fehlende Ordner ein Problem für die Lehrkraft sind. Bleibt es den älteren Schülern nicht selbst überlassen, wie sie sich den Unterrichtsstoff notieren und die Inhalte merken? Bei meinen Kindern war eigentlich ab der 7. / 8. Klasse keine Form der Heftführung vorgeschrieben.

Ständiges Zuspätkommen, ja, verstehe ich, das ist ein Problem, und jeden Tag eine andere Ausrede zu hören, auch. Bei so etwas wie "Stau" eine Idee bzw. Frage: Könnte man da den Schüler in Zukunft selbst in die Pflicht nehmen, einem das zu beweisen, damit die Stunde nicht als unentschuldigt gerechnet wird? Wenn bei (Abschluss)Prüfungen der ÖPNV ausfällt, muss das der Schüler nachweisen, oder irre ich mich?

Ja, und zu dem Vorwurf, du hättest gesagt, am Ende des Jahres würdest du ihm Punkte von der Note abziehen, weil du es kannst: entweder stimmt der Vorwurf oder nicht. Wenn er nicht stimmt, dann schreib dir doch jetzt auf, was du genau gesagt hast, so gut du dich erinnerst. Vermutlich hat der Schüler dich missverstanden. Das kann man dann ja klären. Was soll schon passieren.

Beitrag von „Fridolina007“ vom 28. Oktober 2024 15:35

Zum Thema "Ständiges Zuspätkommen" ist heute unter "News4teachers" ein interessanter Artikel erschienen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Oktober 2024 07:40

Der Artikel ist in meinen Augen nicht sonderlich interessant. Beim Überfliegen der Hauptartikel auf der Startseite dieser Website musste ich staunen, wie oberflächlich, kurzsichtig und mitunter ideologisch verblendet einige Artikel waren. Ich habe mich daraufhin auf meine Finger gesetzt und beschlossen, mich dort nicht anzumelden bzw. zu kommentieren. Aber gut, ist jetzt etwas OT.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 29. Oktober 2024 10:36

News4Teachers ist die Bild für Lehrer. Da schmelzen bei mir alle Gehirnzellen, wenn ich die "Artikel" lese.

Beitrag von „Caro07“ vom 29. Oktober 2024 11:28

Zitat von Bolzbold

Beim Überfliegen der Hauptartikel auf der Startseite dieser Website musste ich staunen, wie oberflächlich, kurzsichtig und mitunter ideologisch verblendet einige Artikel waren.

Wird dort immer schlimmer. Sowohl von den gehäuft einseitigen Artikeln plus Kommentaren der Redaktion als auch von den Kommentierenden her. Früher habe ich dort selbst öfter kommentiert, jetzt so gut wie nicht mehr.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. Oktober 2024 11:28

Zitat von state_of_Trance

News4Teachers ist die Bild für Lehrer. Da schmelzen bei mir alle Gehirnzellen, wenn ich die "Artikel" lese.

Auch wie die Redaktion Kommentare kommentiert/reglementiert/zensiert, da merkt man öfter, dass sie mitunter wenig Ahnung davon haben, worüber sie schreiben.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. Oktober 2024 11:30

Danke, Caro, das mit den Kommentaren der Redaktion hat sich überschritten, das sehe ich genauso und das mit den einseitigen Artikeln auch.

Beitrag von „pepe“ vom 29. Oktober 2024 13:37

Ist es bei N4T auch wie bei der BLÖD-Zeitung: Alle lesen es, aber keiner gibt es zu...



Beitrag von „dakks“ vom 29. Oktober 2024 14:16

Zitat von Kathie

Ich finde es komisch, dass fehlende Ordner ein Problem für die Lehrkraft sind. Bleibt es den älteren Schülern nicht selbst überlassen, wie sie sich den Unterrichtsstoff notieren und die Inhalte merken?

Mir ist es im Prinzip auch egal, ob die Schüler Ordner haben oder nicht. Es ist aber wohl schon ein Fakt, dass fehlender Ordner ziemlich häufig mit fehlender Organisation/fehlender Disziplin korreliert. Das ist dann schon ein Problem. Ich mache es mittlerweile so, dass ich meinen Klassen in der ersten Stunde den Auftrag gebe, einen Ordner anzulegen. Bei den Schülern, die keine Probleme haben/machen, verfolge ich das dann gar nicht weiter. Wenn aber jemand Fehlstunden anhäuft, regelmäßig ohne Material/Hausaufgaben erscheint und im Unterricht abgelenkt ist, hat man einen weiteren Angriffspunkt.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 29. Oktober 2024 14:35

[Zitat von makksdaks](#)

hat man einen weiteren Angriffspunkt

Warum willst du die SuS angreifen?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 29. Oktober 2024 14:40

[dakks](#) , ist der Schüler nun volljährig? Hättest du die Eltern überhaupt anschreiben dürfen? Gibt es inzwischen einen Gesprächstermin, an dem ihr alles klärt? Hast du die Schulleitung informiert? Weißt du inzwischen, wie man mit Fehlzeiten an eurer Schule normalerweise umgeht?

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 29. Oktober 2024 18:44

[Zitat von Plattenspieler](#)

Warum willst du die SuS angreifen?

Verteidigung nach vorne, wenn einer frech wird.

Beitrag von „s3g4“ vom 1. November 2024 15:13

[Zitat von pepe](#)

Ist es bei N4T auch wie bei der BLÖD-Zeitung: Alle lesen es, aber keiner gibt es zu...



ne, ich habe echt besseres zu tun. Hatte vergessen, dass es den Müll überhaupt gibt.

[Zitat von reinerle](#)

Verteidigung nach vorne, wenn einer frech wird.

Kindergarten much?

Beitrag von „Wanda“ vom 4. November 2024 20:53

[Zitat von Magellan](#)

Weiß ich nicht, Langeweile?

Ich geh jetzt woanders spielen.

??? Was soll das denn?